

**Kriegsgewinnsteuer.** Man schreibt uns: Immer noch wird die Frage erörtert, ob es besser ist, mit der Einziehung der Kriegsgewinnsteuer noch einige Jahre zu warten oder schnell zuzufassen, damit die Gesamtheit, aus deren Mitteln der ganze Kriegsgewinn stammt, wenigstens in bezug auf einen kleinen Teil davon zu ihrem Recht kommt, damit auch die Steuerpflichtigen wissen, woran sie sind und nicht verleitet werden, in Schuld zu verfallen und sich durch Hinterziehungen strafbar zu machen. Auch diese Frage hat die Familie Krupp einfach gelöst. Sie hat es nicht für notwendig gehalten, bis zum Friedensschluß zu warten, um dann erst ihren Vermögenszuwachs aus der ganzen Kriegszeit zu ermitteln, sie hat darauf verzichtet, diesen Vermögenszuwachs durch Geltendmachung von etwaigen künftigen Ausfällen oder Mehrkosten künstlich herabzudrücken, sondern sie hat ohne Zögern festgestellt, wie hoch in dem abgelaufenen Jahre ihr Kriegsgewinn gewesen ist, um ihn sofort der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen. — Damit hat die Familie Krupp auch in dieser Hinsicht den richtigen Weg für die Besteuerung des Kriegsgewinns gewiesen.